

# Kursprogramm: 'Grundlagen der jüdischen Religion'

## Lernstunde 1

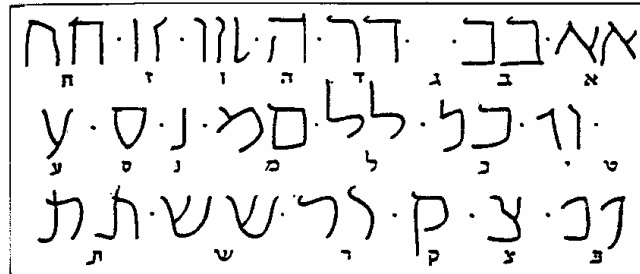
שעור א'

### DIE HEBRÄISCHE SPRACHE

Es würde in diesem grundlegenden Kurs zu weit führen, um ausführlich das Entstehen und die Entwicklung der hebräischen Sprache zu behandeln. Wir werden uns auf einige wichtige Punkte beschränken müssen.

- Die hebräische Sprache ist eine nordwest semitische Sprache, nächstverwandt mit dem Ugaritischen, Phönizischen, Moabitischen und Aramäischen.
- Die hebräische Bibel "TeNaCh" (sognt. A.T.) ist, bis auf einige aramäische Teile, im sognt. Althebräisch geschrieben. Nach der Zerstörung des 1. Tempels in Jerusalem 586 v.Z. und dem darauf folgenden babylonischen Exil wurde die dort benutzte Amtssprache Aramäisch von den meisten übernommen. Dennoch blieb die hebräische Sprache der Torah als heilige Sprache לשון הקודש (*lasjon haKodesch*) bis heute erhalten.
- Die hebräische Schrift wird von rechts nach links geschrieben und gelesen.
- Sie hat 22 Buchstaben und ist eine Konsonantenschrift.
- In der hebräischen Schrift gibt es keinen Unterschied zwischen Großbuchstabe (Majuskel) und Kleinbuchstabe (Minuskel).
- Die hebräischen Buchstaben sind Zeichen für Konsonanten (Mitlaute). Das hebräische Alpha-Beth hat ursprünglich keine Zeichen für Vokale (Selbstlaute). Dadurch entstanden Missdeutungen in der Aussprache. In der nachtalmudischen Periode (ca. 500 v.Z.) begannen jüdische Gelehrte (sognt. Massoreten = Überlieferer) textkritische Bemerkungen und Ausspracheregeln zum hebräischen Text festzulegen. Die Konsonantenschrift wurde in Form von Punktationen vokalisiert, ebenso setzten sie Akzente und Abschnitte, um die Schriftlesung in gedruckten Büchern zu vereinfachen. Die Schriftlesung aus der Torahrolle blieb davon unberührt. Dies wurde im 7. – 10. Jh.n.Z. abgeschlossen und allgemein anerkannt.
- Das Bibel- oder Althebräisch kennt lediglich zwei Tempora (Zeitformen): Perfekt (Vergangenheit oder vollendete Zeit) und Imperfekt (unvollendete Vergangenheit). Beide kennen nur männlich זכר (*zaxar* Maskulinum) und weiblich נקבה (*nekéva* Femininum).

- Das Neuhebräisch עברית (Iwrit) kennt drei Tempora: Perfekt עבר ('avar Vergangenheit), Präsens הווה (hove Gegenwart) und Futurum עתיד ('atid Zukunft).
- Die hebräische Schrift kann sowohl qualitativ (er-zählen) wie quantitativ (zählen) gedeutet werden.



Frühes hebräisches Alphabet aus der Zeit nach dem Babylonischen Exil

א ב ג ד ה ו ז ח ט י כ ל מ נ ס ע פ ק ר ש ת  
 א ב ג ד ה ו ז ח ט י כ ל מ נ ס ע פ ק ר ש ת

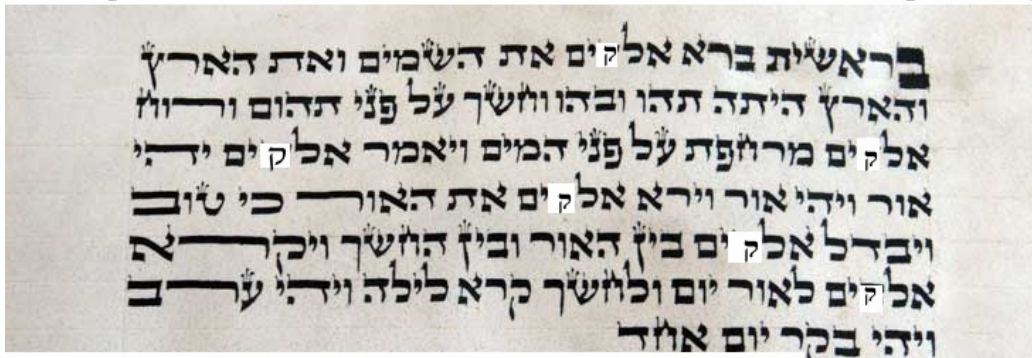
Oben stehend die so genannte Raschi Schrift, unten die gängige Druckschrift

Die Raschi-Schrift ist eine Variante des hebräischen Alphabets. Sie wird hauptsächlich für Kommentare zu Texten aus der hebräischen Bibel (Tenach) und dem Talmud verwendet. Der Name geht auf den jüdischen Gelehrten Rabbi Schlomo Jizchaki (1040-1105) zurück. Bis heute dient diese Schrift dazu, die Kommentare von den Originalzitaten des Tenachs zu unterscheiden.

GENESIS 1: 1-5

בראשית א

In einem Anfang schuf G.tt den Himmel und die Erde. 2. Und die Erde war öd und wüst, und Finsternis auf der Fläche des Abgrundes, und der Geist G.ttes schwebend über der Fläche der Wasser. 3. Und G.tt sprach: Es werde Licht; und es ward Licht. 4. Und G.tt sah das Licht, daß es gut war, und G.tt schied zwischen dem Licht und der Finsternis. 5. Und G.tt nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es ward Abend und ward Morgen: Ein Tag.



In der hebräischen Schrift gibt es keinen Unterschied zwischen Großbuchstabe und Kleinbuchstabe. Im obenstehenden Text sehen wir, dass der Anfangsbuchstabe ב groß geschrieben ist. In Genesis 2:4 steht בהבראם (behibaram), "da sie erschaffen wurden".

Hier steht der Buchstabe ה kleingedruckt. Dies sind keine Schreibfehler, sondern sie tragen eine besondere Bedeutung in sich.

Der große ב mit Zahlwert 2 gibt an, dass die Schöpfung mit der Zwei, als Zeichen der Gegenüberstellung, anfängt. Der kleine ה mit Zahlwert 5, Zeichen der Fruchtbarkeit, gibt an, dass die Schöpfung ihre konkrete Form erhält.

Die Fruchtbarkeitssymbolik des Buchstaben ה wird deutlich in Genesis Kap. 17, Namensänderung:

Abram אברם wird zu Abraham אברהם, und Sarai שרי wird zu Sarah שרה

# DAS HEBRÄISCHE ALPHABET האלפבית העברית

א.ב.ג.ד.ה.ו.ז.ח.ט.י.כ.ך.ל.מ.ם.נ.ס.ע.פ.ף.צ.ץ.ק.ר.ש.ת



**א אלה Aleph = Rind** **Zahlwert** (1)\*

א Aleph ist ein semitischer Kehllaut, aus dem erst im griechischen Alphabet der Vokal Alpha wurde. Der Buchstabe leitet sich von der stilisierten Darstellung eines Stierkopfes א ('alef = Rind) her. Lateinische Entsprechung: A Griechisch Α

**ב בית Beth = Haus** **Zahlwert** (2)

ב Beth ist ein Konsonant, der sich von der stilisierten Darstellung des Grundrisses eines Hauses ב (beth = Haus) herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe Β Beta. Lateinische Entsprechung: B

**ג גמל Gimel = Kamel** **Zahlwert** (3)

ג Gimel ist ein Konsonant, der sich von der stilisierten Darstellung eines Kamelrückens ג (gamel = Kamel) herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe Γ Gamma. Lateinische Entsprechungen: C und G.

**ד דלת Daleth Tür, Türflügel** **Zahlwert** (4)

ד Daleth ist ein Konsonant, der sich von der Darstellung einer aufgeklappten Zelttür herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe Δ Delta. Lateinische Entsprechung: D.

**ה הא He** **Zahlwert** (5)

ה He ist ein semitischer Kehllaut, aus dem erst im griechischen Alphabet der Vokal E Epsilon wurde. Der Buchstabe leitet sich vermutlich von der stilisierten Darstellung eines vor Schmerz oder Freude aufschreienden Menschen her. Lateinische Entsprechung: E.

**ו וו Waw = Haken (an Säulen)** **Zahlwert** (6)

ו Waw ist ein Konsonant, der sich von der Darstellung eines Haken oder eines Nagels herleitet. Im Griechischen wurden daraus die Buchstaben Digamma Ϝ und Ypsilon Ϛ. Lateinische Entsprechungen: F, U, V, W und Y.

**ז זין Zajin = Waffe** **Zahlwert** (7)

ז Zajin ist ein Konsonant, der sich von der stilisierten Darstellung einer Waage oder einer Waffe herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe Ζ Zeta. Lateinische Entsprechung: Z.

**ח חית Chet = Zaun** **Zahlwert** (8)

ח Chet ist ein semitischer Kehllaut. Der Buchstabe leitet sich von der Darstellung eines Zaunes oder einer Haarsträhne her. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe Η Eta. Lateinische Entsprechung: H.

**ט טית Tet = Gebärmutter?** **Zahlwert** (9)

ט Tet ist ein Konsonant, der sich vermutlich von der Darstellung einer Garnrolle herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe Θ Theta. Keine lateinische Entsprechung.

**י יוד Jod = Hand außerhalb** **Zahlwert** (10)

י Jod ist ein semitischer Kehllaut, aus dem erst im griechischen Alphabet der Vokal I, klein geschrieben ι Jota wurde. Der Buchstabe leitet sich von der Darstellung einer Hand (יד yad = Hand; Mahnmal) her. Lateinische Entsprechungen: I und J.

**כ כף Kaph = Hand innerhalb** **Zahlwert** (20)

כ Kaph ist ein Konsonant, der sich vermutlich von der Darstellung einer geöffneten Hand herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe Κ Kappa. Lateinische Entsprechung: K.

**ל למד Lamed = Ochsenstachel** **Zahlwert** (30)

ל Lamed ist ein Konsonant, der sich vermutlich von der Darstellung eines Stabes herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe Λ Lambda. Lateinische Entsprechung: L.

**מ מם Mem = Wasser מים** **Zahlwert** (40)

מ Mem ist ein Konsonant, der sich von der Darstellung einer Wasserlinie herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe Μ My. Lateinische Entsprechung: M.

**נ נון Nun = Fisch נג** **Zahlwert** (50)

נ Nun ist ein Konsonant, der sich vermutlich von der Darstellung einer Schlange oder eines Fisches herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe Ν Ny. Lateinische Entsprechung: N.

**ס סמך Samech = Wasserschlange** **Zahlwert** (60)

ס Samech ist ein Konsonant, der sich vermutlich von der Darstellung eines Stützpfiebers herleitet. Im Griechischen wurden daraus die Buchstaben Ξ Xi und Χ Chi. Lateinische Entsprechung: X.

**ע עין Ajin = Auge** **Zahlwert (70)**

ע Ajin ist ein semitischer Kehllaut, aus dem erst im griechischen Alphabet die Vokale **Ο Omikron** und **Ω Omega** wurden. Der Buchstabe leitet sich von der stilisierten Darstellung eines Auges her. Lateinische Entsprechung: **O**.

**פ פה Pe = Mund; Mündung, Öffnung** **Zahlwert (80)**

פ Pe ist ein Konsonant, der sich von der stilisierten Darstellung eines Mundes herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe **Π Pi**. Lateinische Entsprechung: **P**.

**צ צדי Zade = Angel** **Zahlwert (90)**

צ Zade ist ein Konsonant, der sich vermutlich von der Darstellung einer Heuschrecke herleitet. Dieser Buchstabe wurde als **Ϟ ϙ Sampi** oder **Disigma** („Doppelsigma“) vorübergehend in das griechische Alphabet übernommen, später aber nur noch als Zahlzeichen verwendet. Keine lateinische Entsprechung.

**ק קופ Kof, Kuf = Nadelöhr** **Zahlwert (100)**

ק Qoph ist ein Konsonant, der sich von der stark stilisierten Darstellung eines sitzenden Äffchens mit herabhängendem Schwanz herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe **Ϟ Qoppa**, der aber nur für seinen Zahlwert 100 beibehalten wurde. Lateinische Entsprechung: **Q**.

**ר ריש Resch = Haupt** **Zahlwert (200)**

ר Resch ist ein Konsonant, der sich von der stilisierten Darstellung eines Menschenkopfes im Profil herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe **Ρ Rho**. Lateinische Entsprechung: **R**.

**ש שין Shin, Schin = Zahn** **Zahlwert (300)**

ש Schin ist ein Konsonant, der sich vermutlich von der stilisierten Darstellung eines Zahnes herleitet. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe **Σ Sigma**. Lateinische Entsprechung: **S**.

**ת תו Taw = Zeichen** **Zahlwert (400)**

ת Taw ist ein Konsonant, dessen schriftliche Form ein Markierungszeichen ist. Im Griechischen wurde daraus der Buchstabe **T Tau**. Lateinische Entsprechung: **T**.

\* Die hebräische Schrift kann sowohl qualitativ (er-zählen) wie quantitativ (zählen) gedeutet werden. Jeder Buchstabe hat seinen eigenen Zahlenwert.



## Die Vokalzeichen (Punktierung)

### Die Punktierung א Alef und ה Hé

א langes é, wie in Lehrer - אֵבֶן ('év) Knospe, erste Blüte.

א kurzes e, wie in Kern - אֶבֶן ('even) Stein.

א langes a, wie in Aal - אָב ('av) Vater.

א wie a in Bach - אָבָא ('aba) Papa.

א kurzes a, unbetont - אַבָּל ('aval) aber, doch.

ה wie in הֵן (hén) sie f/pl. und הֵם (hém) sie m/pl.

הָ wie in הִגָּדָה (hegéd) Behauptung.

הָ wie in הַדָּרָה (hadar) Pracht, Glanz oder auch Zitrusdfrucht.

הָ wie in הַגָּדָה (hagada) Sage, Märchen, "Haggada" Erzählung.

הִּי wie in הִיא (hi) sie f/sg.

הּ in Kombination mit וּ (u) הִוא (hu) er m/sg.

Die Konsonanten (Mitlaute) וּ Vav und יּ Jod können in der Mitte des Wortes die Funktion der Vokale (Selbstlaute) o, u und i übernehmen. Bei unpunktieren Texten sind sie eine Lesehilfe.

z.B. 'vav' וּ und 'jod' יּ als Konsonanten וָאֵת (weaf) und du (f.sg.)

'vav' וּ und 'jod' יּ als Vokale וַיּ (di) oder וַי (daj) genug, genügend.

וּ wird ausgesprochen wie u in Ruth רוּת

וּ wird ausgesprochen wie o in Thora תּוֹרָה

יּ " " " i in Sijer שִׁיר Lied, Gedicht

שׁ Schin (Punkt auf der rechten Seite) שְׂדֵי (schadaj) einer der Namen G'ttes

שׂ Sin (Punkt auf der linken Seite) שְׂדֵה (sade) Feld.

Drei Buchstaben haben eine harte und weiche Aussprache:

בּ Beth (mit דָּגֶשׁ dagésch) und בְּ Veth (ohne Dagesch)

כּ Kaf (mit דָּגֶשׁ dagésch) und כְּ Chaf (ohne Dagesch)

פּ Pé (mit דָּגֶשׁ dagésch) und פְּ Fé (ohne Dagesch)

## Das Aleph-Beth אלף-בית bei der Schöpfung

Als der Allmächtige die Welt durch Sein Wort schaffen wollte, sanken die zweiundzwanzig Buchstaben des Alphabets aus der Krone Gottes, in welcher sie mit einer Feder von flammendem Feuer eingraviert waren, nieder. Sie sammelten sich um Gottes Thron, flehten und riefen, wie im Streit: „schaffe die Welt mit mir“.

Als erster zeigte sich der Buchstabe **Tav ת** und sagte: „**אדון עולם adon olam** Herr der Welt! Schaffe die Welt mit mir, denn mit mir fängt Deine Lehre, die **Torah תורה** an, womit Du doch die Welt erschaffen.“ Aber **ת Tav**, das Zeichen des Todes, das der Ewige einmal auf die Stirn des Menschen stellen würde, sprach gegen den Buchstaben **ת Tav**.

Darauf trat der Buchstabe **Schin ש** nach vorn. Er berief sich auf einen der Namen Gottes 'Schadai' **שדי שדי**, der Allmächtige. Auch er wurde zurückgewiesen, denn auch das Wort 'Eitelkeit' **שוא Schav** und das Wort 'Lüge' **שקר Scheker** fangen mit dem **Schin ש** an.

Der **Resch ר** versuchte es zu gewinnen mit dem Wort **רחום raxum** 'barmherzig'. Aber die Wörter **רשע rescha** 'Bosheit', 'Sünde' und **רעה ra'a** 'Unrecht', 'Übel', wurden ihm zum Nachteil.

Der **Kof ק** wurde verworfen wegen **קללה kelala** 'Verfluchung' als Gegenstellung von **ברכה beracha** 'Segen', obschon er das Wort **קדוש Kadosch** 'Heilige', aufzuweisen hatte.

Die Fürsprache von **Zade ז**, der Anfangsbuchstabe für **צדיק Zadik** der 'Gerechte', half nicht, denn **צרה tsara** bedeutet 'Unheil', 'Sorge'. Auch er wurde abgewiesen.

Das Verb **פדה pada** d.h. 'erlösen', 'erretten', wies zwar in die Richtung des **Pe פ**, aber das Wort **פשע pescha** 'Verbrechen', 'Frevel', bildete ein Hindernis.

Der **Ajin א** kam hervor mit **ענוה anava** 'Demut', doch er verlor den Kampf wegen **ערוה erwah** 'Unzucht'.

Der **Samech ס** hatte eine Aussicht wegen **סומך somex**, die 'göttliche Unterstützung', aber der Allmächtige sagte: „Ich kann dich nicht von deiner Aufgabe, die Schwachen zu unterstützen entlasten“.

Der **Nun נ** trat nach vorne als 'Ner-Tamid' **נר תמיד** das ewige Licht Gottes, das im Geist 'Neschama' **נשמה** des Menschen ist, doch auch er konnte keine Gnade finden, weil 'Ner' **נר**, das Licht der Bösewichte, ausgelöscht werden soll.

Der **מ** **Mem**, obwohl er der Anfangsbuchstabe von **מלך** König *Melex* ist, konnte ebenso wenig der Auserwählte sein, wegen **מהומה** *Mehuma* 'Verwirrung' und **מלחמה** *milxama* 'Krieg'.

Der **ל** **Lamed** meinte, weil er der erste Buchstabe der **לוחות** *luchot*, die Gesetztafeln ist, auf welchen die 'Zehn Gebote' **עשרת-הדברים** (*aseret-haDewarim*) graviert waren, mehr Glück zu haben. Doch er vergaß, dass die gleichen Tafeln von Moses zerschmettert worden waren.

Der **כ** **Kaf** meinte, mit großer Hoffnung, dass er gewinnen würde, denn **כסא** *kisé* bedeutet G.ttes 'Thron', und seine 'Krone' **כתר** *keter*. Er, der **כף** Kaf war aller 'Ehre' **כבוד** *Kavod* würdig, um als erster Buchstabe in der Welt zu erscheinen. Doch mit dem Wort **כף** Kaf 'Hand' wurde auch die Hand des Schöpfers angedeutet, der die Hände zusammen schlugen, wenn er sehen würde, welches Unheil der Mensch mit Seiner Schöpfung ausrichten würde.

Der **י** **Jod** könnte als Anfangsbuchstabe des Namens, womit der Allmächtige sich kenntlich gemacht hat, Anspruch auf den ersten Platz in der Schöpfung erheben. Aber auch das hebräische Wort für 'Trieb', **יצר** *jétser* fängt mit dem Jod **י** an. Er konnte der Ehre nicht würdig sein, denn wie oft würde der Mensch seine freie Wahl missbrauchen und statt nach seinem 'guten Trieb' **יצר-הטוב** *jétser-haTov* nach seinem 'bösen Trieb' **יצר הרע** *jétser haRa* verfahren.

Der **ט** **Tét** verweist auf das Gute Tova **טובה**, aber das aufrichtige Gute ist nicht von dieser Welt.

Der **ח** **Xét** mit **חנון** *xanun* der 'Begnadigte' im Namen der 'Liebe' **חבה** *xiba* bekam das Wort **חטאת** *xatat* 'Sünde', gegen sich.

Der **ז** **Zajin** meinte, wegen dem Wort 'Erinnerung' **זכרון** *zikaron*, seinen Wert zu haben, aber das Wort **זין** *zajin* bedeutet 'Waffe', womit der Mensch sich zerstören wird.

Die Buchstaben **ו** **Wav** und **ה** **Hé** machten einen Teil des Heiligen Namens aus, das Tetragramm, sie wurden für die Menschenwelt zu hoch befunden.

Auch der **ד** **Dalet** war dazu nicht geeignet. Obwohl er der Anfangsbuchstabe von **דבר** *davar*, das 'Wort' ist. Und mit den Wörtern G.ttes wurde die Welt erschaffen. Er hat aber auch den Anfangsbuchstaben für **דין** *din* 'Gericht' und war deshalb ungeeignet. Denn wer kann ohne Gnade vor G.ttes Gericht bestehen.

Nachdem auch der **ג** *Gimmel* zwar als **גדול** *gadol* 'groß', geeignet wäre, sprach gegen ihn das Wort **גמול** *gemul* 'Vergeltung'.

Schließlich trat der **ב** Beth vor den Thron des allerhöchsten Herrn der Welt: „Ich bin der Anfang allen Lobs, das Dir täglich, von Millionen Menschen, zu gesungen wird: **ברכו את השם המברך, אמן אמן**

*Baruch haSjem haMevorach, Amen, weAmen*

Lobet den Ewigen, den Gelobten, Amen, Amen

Lass deine Schöpfung mit mir einen Anfang nehmen. Und der Ewige antwortete: **ברוך הבא בשם השם**

*Baruch haba beShem Adonai*

Gesegnet der, der kommt in G.ttes Namen. Deine Bitte ist eingewilligt. Und die Welt wurde mit dem Beth erschaffen.

**בראשית ברא השם את השמים ואת הערץ:**

*Bereschit bara haSchem et haSchamajim w'et haArets.*

In einem Anfang schuf G.tt Himmel und Erde.

Aber wo ist das **א** *Aleph*, der Anfangsbuchstabe des 'Aleph-Beth's' **אלף-בית** ?

Der lautlose **א** Aleph hat sich bescheiden zurückgezogen. Für seine Bescheidenheit wurde er dadurch belohnt, dass er der Anfangsbuchstabe der Zehn Gebote wurde.

Ich bin der Ewige, dein G.tt

**אנכי**

(Legenden und Geschichten von Israel, bearbeitet von Arjeh Lio Gur)



Seitdem steht der **א** Aleph für das 'Einzig', das alles in sich einschließt. Er repräsentiert und symbolisiert die ursprüngliche 'Einheit', vor der Teilung und dadurch der Gegenüberstellung und wird mit dem Schöpfer identifiziert, dem 'All-ein-igen'.

Deshalb ist das Grundlegende in der jüdischen Glaubenswelt das Schema Israel,

**שמע ישראל 'אלקנו יי אחד**

(shema Israel, adonai, elokenu, adonai echad)

**"Höre, Israel, der Ewige, unser G.tt, der Ewige ist Eins"**

